

Pressestimmen zu „Und die Nilpferde kochten in ihren Becken“

»Goeser und von Manteuffel lassen sich in den Sog der Beatpoesie ziehen und singen den Text eher als dass sie ihn lesen. Kerouac und Burroughs, beide große Meister des Vortrags, wären einverstanden gewesen, ja Burroughs hätte vielleicht sogar ein Lied angestimmt.«
Stefan Maelck, NDR

»Felix Goeser und Florian Manteuffel sprechen im Wechsel die Erzählstränge von Jack Kerouac und William S. Burroughs. Das tun sie betont unaufgeregt, lakonisch und puristisch.«
news.de

»[...] von diesem Hörbuch [geht] ein Sog aus, der einen mit den Ohren starren lässt[...]
in münchen

»Die beiden Sprecher lassen den Sog der Beatgeneration wieder aufleben.«
Deutschlandradio

»Die Geschichte eines tragischen Mordes, eine Studie über die menschliche Natur und ein darüber hinaus literaturgeschichtlich interessantes Dokument aus der Findungsphase der beiden später stilbildenden Autoren.«
unclesally*s

»Eine kleine Sensation!«
Hessischer Rundfunk

»Dass die beiden deutschen Sprecher derart hochkarätig besetzt wurden, ist das Tüpfelchen auf dem i.«
www.rocknroll-reporter.de

»Dieses Gemeinschaftswerk von William S. Burroughs und Jack Kerouac ist Popliteratur aus einer Zeit, als es den Begriff noch gar nicht gab. Ein Sittenbild aus dem Amerika des Zweiten Weltkriegs - und dank der jugendlichen Aufgekratzttheit der Stimmen von Felix Goeser und Florian von Manteuffel vor allem in der Hörbuchfassung zu empfehlen.«
Bayern 2 Hörbuchmagazin

»Diese spezielle Stimmung der Großstadt wird von den beiden Sprechern Felix Goeser und Florian von Manteuffel sehr gut wiedergegeben.«
DRS Hörbar

»Der Sound der Beat-Generation wird auch im Hörbuch erfahrbar, wenn Florian von Manteuffel und Felix Goeser durch den Text schlendern. The Beat goes on!«
Falter

»Es ist weniger eine atemberaubende Handlung als die Intensität der Milieubeschreibung und die modern wirkende pulsierende Sprache, die dieses Werk aufregend macht. Und genau hier liegt auch die Klasse der beiden Sprecher, die die Melodie des Textes erfassen und eben den Beat - das Geschlagene, Heruntergekommene, das in dem Begriff anklingt - unmittelbar fühlen lassen.«
hörBücher